

Ausrüstungen für künstlerische und kulturelle Einrichtungen sowie Arbeitsmittel für Künstler und Erzeugnisse für die künstlerische und kulturelle Betätigung der Werktätigen sind in erweitertem Umfang bereitzustellen.

Die Wirksamkeit von Rundfunk und Fernsehen ist durch eine qualitative Verbesserung der Programme zu erhöhen, um die sozialistische Bewußtseinsbildung stärker zu fördern und den wachsenden Informations-, Bildungs- und Unterhaltungsbedürfnissen besser gerecht zu werden. Das Schulfernsehen ist auszubauen. Die Investitionen für Rundfunk und Fernsehen sind auf den weiteren Ausbau und die Rekonstruktion der studiotekhnischen Basis und auf die Verbesserung der Empfangsmöglichkeiten für die Rundfunk- und Fernsehprogramme zu konzentrieren.

#### XL Standortverteilung der Produktivkräfte und die Entwicklung in den Bezirken

Die Territorialstruktur der DDR ist entsprechend den Anforderungen der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft weiter zu vervollkommen. Das stabile Wachstumstempo der Produktion ist durch eine rationelle Standortverteilung der Produktivkräfte planmäßig zu unterstützen.

Die territorialen Ressourcen sind in allen Gebieten der DDR mit hoher Effektivität für die Steigerung der Produktion und die weitere Verbesserung der Lebensbedingungen zu nutzen.

Das im Zeitraum 1976-1980 wachsende gesellschaftliche Arbeitsvermögen in der DDR ist in Übereinstimmung mit den Erfordernissen vertiefter Intensivierung in allen Bereichen und Territorien in erster Linie für eine höhere Auslastung der vorhandenen Grundfonds zu nutzen. Der Zuwachs des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens in den Territorien ist mit 130 000 Arbeitskräften in die Industrie, 36 000 in das Bauwesen, 23 000 in das Verkehrswesen, Post- und Fernmeldewesen und 110 000 in die Bereiche des Bildungswesens, der Versorgung und Betreuung der Bevölkerung zu lenken.

Die Aufgaben und Vorhaben zur planmäßigen Erweiterung der Energie- und Rohstoffbasis der Volkswirtschaft sind territorial zu sichern. Die weitere territoriale Entwicklung der verarbeitenden Industrie vollzieht sich entsprechend den Erfordernissen der Intensivierung, insbesondere an den traditionellen Industriestandorten, um die Produktionserfahrungen der Werktätigen und die vorhandenen Grundfonds besser zu nutzen. Das vorgesehene hohe Produktionswachstum in ausgewählten Betrieben der Export-, Zuliefer- und Konsumgüterindustrie erfordert in besonderem Maße territoriale Maßnahmen für einen Arbeitskräftezuwachs durch verstärkte Berufsausbildung, Einsatz von Hoch- und Fachschulkadern sowie durch Bereitstellung von Wohnungen an den Industriestandorten, damit die Stammebelegschaften gefestigt und Arbeitskräfte angesiedelt werden. Für die Erweiterung der Energie- und Rohstoffbasis sowie für die